

Anlage 1**Transnationale Bildung –
Studienangebote deutscher Hochschulen im Ausland
(TNB-Studienangebote)****Leitfaden für die Erstellung eines Antrags**

Bitte reichen Sie alle Dokumente im PDF-Format ein. Umfangreiche Unterlagen wie Berichte und Broschüren werden für die Begutachtung des Antrags nicht berücksichtigt.

In der einzureichenden Projektbeschreibung sollten Sie auf alle Fragen und Unterpunkte dieses Leitfadens eingehen (max. 30 Seiten ohne Anlagen, Schriftgröße 11, Zeilenabstand 1,0).

**Leitpunkte
für die ausführliche Projektbeschreibung im Antrag
(in der vorgegebenen Reihenfolge zu beantworten)****1. Projektpartner**

- Stellen Sie bitte die Projektmanagementstrukturen dar. Gehen Sie dabei sowohl auf inhaltliche als auch auf organisatorische und finanztechnische Aspekte ein.
 - Federführender Ansprechpartner
 - Aufgaben anderer Arbeitseinheiten innerhalb der Hochschule (Hochschulleitung, andere Fakultäten, Fachbereiche, Auslandsamt, Personaldezernat, Pressestelle, Planungsdezernat, Bereich Deutsch als Fremdsprache (DaF), Drittmittelverwaltung etc.)
 - Werden andere Hochschulen eingebunden? Wenn ja, in welcher Organisationsform? Stellen Sie ggf. die Struktur der Kooperation mit deutschen Partnerhochschulen einschließlich Ansprechpartner und Verantwortlichkeiten dar.
- Wie fügt sich das Projekt in die Internationalisierungsstrategie der beteiligten deutschen Hochschule(n) ein?
- Hochschulpartner im Zielland: Wurden bereits vertragliche Vereinbarungen getroffen? Wer sind die Verhandlungspartner - Fachbereich, Hochschulleitung? Welche Reputation genießt die Partnerhochschule? Handelt es sich um bestehende oder neue Partnerschaften? Seit wann bestehen sie? Welche Erfahrungen wurden mit den Partnern gemacht?
- Darlegung der Attraktivität des Standortes für Studierende und für internationales Lehrpersonal
- Partner in der Wirtschaft: Gibt es Vereinbarungen über finanzielle Unterstützung, Praktika, Stipendien etc.?
- Unterstützung von Ministerien und Regierungsorganisationen
- Qualifikationsmerkmale der projektführenden Personen(gruppe) bezüglich Projektmanagement und Fachexpertise

2. Projektziele

- Welche konkreten, hinreichend bestimmten Projektziele bezogen auf die Programmziele werden verfolgt?

3. Studiengänge

- Fachrichtung/ Bezeichnung/ Dauer des Studiengangs
- Seit wann existiert das Studienangebot an der deutschen Hochschule? (Studiengänge, die auch in Deutschland erst vor Kurzem eingeführt wurden, sollten nicht im Ausland angeboten werden.)
- Zeitliche Planung der Anpassung und Implementierung der Studiengänge (insbesondere Curricula), bitte Meilensteine definieren (Bis zur ersten Einschreibung von Studierenden muss das Genehmigungsverfahren abgeschlossen sein.)
- Personaleinsatz, Infrastruktur (Bis zur Einschreibung muss mindestens das erste Studienjahr eingerichtet sein inkl. Module, erforderlichem Lehrpersonal sowie räumlicher/ technischer Infrastruktur.)
- Welche Genehmigungsverfahren sind im Ausland zu durchlaufen?
- Wie ist der Stand dieser Verfahren? (Hier Info aus Punkt 18. Länderspezifik)

4. Abschlüsse

- BSc, BA, MSc, MA etc.?
- Doppelabschluss/ gemeinsamer Abschluss
- Abschluss der deutschen Hochschule
- Sind die Abschlüsse anerkannt (in Deutschland, im Zielland, international)?
- Welche Genehmigungsverfahren sind zu durchlaufen?
- Wie ist der Stand dieser Verfahren?

5. Zulassungsverfahren/ Gebührensystem

- Wie viele Studierende sollen pro Studienjahr (mindestens/ maximal) aufgenommen werden?
- Welche Zulassungskriterien sollen angewendet werden?
- Sind Zulassungsfragen mit den Kolleginnen/ Kollegen in den Zulassungsstellen der eigenen Hochschule abgestimmt? Wenn zum Erwerb eines deutschen oder eines gemeinsamen Abschlusses die Einschreibung vorgesehen ist: Ist die Erlassung des Semesterbeitrags bei Nicht-Anwesenheit am deutschen Hochschulort geregelt?
- In welcher Höhe sind Studiengebühren vorgesehen? (bitte Vergleichsangaben zu anderen internationalen Anbietern berücksichtigen)
- Welche Absprachen über die Verwendung und Aufteilung der Gebühren gibt es? (Bitte eine übersichtliche Tabelle anfertigen, die nach Jahren und Aufnahmezyklen die Einnahmen aus Gebühren darstellt, Muster, **Anlage 6**).
- Sind Stipendien vorgesehen (z.B. aus Gebühren, von Kooperationspartnern in der Industrie oder Stiftungen, Anzahl, Höhe, Laufzeit)?

6. Langfristige Sicherung der Lehre

- In welchem Umfang sind deutsche und ausländische Hochschullehrer der Partnerhochschule/n an der Lehre beteiligt?
- Wie kann die deutsche Beteiligung dauerhaft gesichert werden (Netzwerke, Beteiligung anderer Hochschulen, Finanzierung der Auslandsaufenthalte, Honorare, Freistellung etc.)? Liegen Absprachen mit den Fakultäten oder beteiligten Dozenten vor? Bitte die Kapazitäten der antragstellenden Hochschule für eine ausreichende Präsenz von deutschen Hochschullehrern vor Ort darlegen.
- Wenn Blockveranstaltungen (durch flying faculty) geplant sind, sollten diese nicht kürzer als zwei Wochen sein; bitte darlegen, wie eine fachliche Betreuung der Studierenden während der Abwesenheitsphasen der Lehrenden gewährleistet wird.
- Welchen Stellenwert nimmt distance learning ein?
- Sind Fortbildungsmaßnahmen für ausländische Dozenten in Deutschland vorgesehen?

7. Qualitätssicherung/ Akkreditierung

- Bitte legen Sie ein Konzept für die Durchführung eigener Evaluationen und für das Qualitätsmanagement (zur Sicherung der Qualität der Lehre und der Erfüllung der Qualifikationsziele der Studierenden) vor.
- Inwiefern ist die für Qualitätssicherung zuständige Stelle innerhalb Ihrer Hochschule beteiligt?
- Bitte legen Sie ein Konzept und eine Zeitplanung für die Akkreditierung vor. (Die Akkreditierung sollte bis zum Ende der Projektlaufzeit erreicht sein.)
- Bei welcher Agentur ist die Akkreditierung in Deutschland geplant?
- Wird eine Akkreditierung im Ausland angestrebt?
- Ist die Akkreditierung international anerkannt? (z.B. durch den Washington Accord?)

8. Unterrichtssprache

- Englisch, Deutsch, andere
- Welches Sprachniveau wird für die Zulassung vorausgesetzt? Wie wird das Niveau nachgewiesen (TOEFL, IELTS, on-daf, hochschuleigene Prüfung)? Gibt es im Zielland einen ausreichend großen Interessentenkreis, der die sprachlichen Anforderungen mitbringt?
- In welchem Umfang und in welcher Form ist Sprachunterricht eingeplant? (vorab oder studienbegleitend, Anzahl der Gesamtstunden). Dies sollte sich nicht nur auf Deutsch beziehen, evtl. ist auch Sprachunterricht in Englisch erforderlich.
- Gibt es ein Fachsprachenkonzept?
- Ist bei geplanten (obligatorischen) Studienaufenthalten in Deutschland sichergestellt, dass die Sprachvorbereitung den Zulassungsvoraussetzungen entspricht? (vorab oder studienbegleitend, Anzahl der Gesamtstunden – Für die Studierfähigkeit in Deutschland mit TestDaF-Niveau 14-16 Punkte sind mindestens 750 Stunden Deutsch Voraussetzung.)

9. Deutschlandbezug

- Gibt es einen inhaltlichen Deutschlandbezug?
- Sind obligatorische oder fakultative Studienaufenthalte in Deutschland vorgesehen?
- Wer koordiniert Unterbringung und Betreuung von Studierenden in Deutschland?
- Sind Praktika vorgesehen? Wer koordiniert diese Aktivitäten, Praktikumsplätze, Unterbringung etc.? (Bitte möglichst frühzeitig Kontakt zum Akademischen Auslandsamt/ International Office aufnehmen.)
- Bei größeren Projekten: Ist die Einrichtung eines „German Centers“ vorgesehen? (Bitte Konzept beilegen.)

10. Rechtsform des Studienangebots im Ausland

- Welchen juristisch-institutionellen Status hat das TNB-Projekt an der Partnerhochschule? (integriert, eigenständig etc.)

11. Welche Kosten werden vom ausländischen Partner getragen?

- Dokumentation der Leistungen des ausländischen Partners, u.a. zu
 - Lehre
 - Gebäude
 - Laboreinrichtungen, Infrastruktur vor Ort
 - Mobilitätskosten
 - Sprachenzentrum, Bibliothek, Lehrmaterial

12. Nachweis der mittelfristigen Unabhängigkeit von deutschen öffentlichen Mitteln

- Budgetkalkulation zu Ausgaben und Finanzierung bis zur finanziellen Selbständigkeit
- Gründe, die für eine mittelfristige Unabhängigkeit von deutschen öffentlichen Mitteln sprechen (Erläuterung der Budgetkalkulation. Die Förderung aus Mitteln des Bundes muss in der Regel dabei für die letzten Jahre eindeutig degressiv verlaufen.)

13. Forschungsk Kooperation

- Auf welchen Gebieten? Gibt es konkrete Vorhaben?
- Können Institute und Labore der Partner genutzt werden?
- Erfüllen die Arbeitsplätze im Ausland die technischen Anforderungen für eine Forschungsk Kooperation?
- Kooperation mit der Industrie (s.u. Punkt 14.)
- Austausch von Hochschullehrern

14. Kooperation mit der Industrie

- Sind Partner aus der Industrie an der Entwicklung der Curricula beteiligt?
- Bestehen Kontakte zu den Handelskammern und anderen Organisationen?
- Ist die Industrie/ Wirtschaft an der Lehre beteiligt?
- Bestehen Praktikumsvereinbarungen mit der Industrie?
- Sind von der Industrie Forschungsaufträge zu erwarten?

15. Projektmanagement und Hochschulsteuerung

- Welche Ressourcen sind für das Projektmanagement und die Projektkoordination vorgesehen?
- Wer ist für die Kooperation mit Industrie, Hochschulen, Ministerien etc. zuständig?
- Wer ist für die Projektadministration (Finanzen, Berichte, Öffentlichkeitsarbeit, Marketing, Fundraising etc.) verantwortlich?
- Für größere Projekte (z.B. bei mehreren beteiligten deutschen Hochschulen) weisen Sie bitte nach, dass innerhalb der Projektleitung wie in der Administration die deutsche Seite adäquat und vor allem dauerhaft vertreten ist.

16. Marketingmaßnahmen

- Werbemaßnahmen im Zielland und in der Region (Publikationen, Flyer, Plakate, Filme, TV, Radio, Hochschulbesuche, soziale Medien)
- Welcher Medieneinsatz ist geplant?

17. Recherche über die Marktsituation und konkurrierende Angebote

- Sind belastbare Recherchen zur Nachfragesituation durchgeführt worden?
- Gibt es andere Anbieter ähnlicher Studienangebote im Zielland?
- Gibt es andere ausländische Anbieter im Zielland?

18. Länderspezifische Auflagen

- Welche Anerkennungsverfahren gelten im jeweiligen Land?
(In einigen Ländern bedarf der Betrieb bzw. die Durchführung bestimmter Studienangebote der Zustimmung von Behörden oder Ministerien (z.B. Brasilien, China, Türkei, Länder des Südkaukasus und Zentralasiens). Die Genehmigungsverfahren müssen im Antrag beschrieben werden. Entsprechende Genehmigungen sind vorzulegen bzw. es ist anzugeben, wann diese Genehmigungen vorgelegt werden können.

19. Verlaufsplan für die Durchführung des Vorhabens

- Wie ist der Vorbereitungsstand des Vorhabens?
- Definition von Meilensteinen für die gesamte Förderdauer
Bitte nennen Sie alle für die Projektentwicklung relevanten Daten und Termine nach dem derzeitigen Planungsstand.
 - Termin des Beginns des ersten Studienjahres
 - vorgesehene Teilnehmerzahl für den ersten Intake (bitte auch für die weiteren Studienjahre)
 - Termine für Abkommen (Institutionsgründung, Vertragsunterzeichnungen, Genehmigung des Studiengangs in Deutschland und im Ausland, Anerkennung von Abschlüssen)
 - Bereitstellung für Infrastrukturen (Gebäude, Laboreinrichtungen)

- vorgesehene Termine für größere öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen (feierliche Eröffnung, Verleihung der ersten Abschlüsse etc.)
- erster Deutschlanaufenthalt der Studierenden
- Akkreditierung

20. Ausblick

- Wo wird das Projekt in 5 bzw. in 10 Jahren stehen?